

Ein Konzept für Grupenhagen

Liebe Mitbürger*innen aus Grupenhagen,

- **Wie** wärmen wir künftig unsere Häuser ohne Öl (geht bald nicht mehr) und Gas (haben wir hier nicht)? Geht das gemeinsam nicht sogar viel günstiger?
- **Woher** bekommen wir unseren Strom und **wie** viel brauchen wir? Können wir unseren Strom vielleicht selbst produzieren (Platz haben wir jedenfalls genug) und sogar daran verdienen?
- **Wie** kommen wir langfristig von einem Ort zum anderen? Mit dem E-Auto? Mit einem geteilten Auto? Und **wie** organisieren wir das Ganze?
- **Wie** bekommen wir (noch) mehr Leben in unser Dorf? **Was** passiert mit der alten Schule? **Was** bedeutet für uns der „demografische Wandel“? **Wie** holen wir Infrastruktur zurück zu uns?

Fragen über Fragen! Und denen gehen wir ab jetzt für ein Jahr nach, indem wir ein sogenanntes **Energetisches Quartierskonzept** für unser Grupenhagen erstellen lassen. Das übernimmt die Klimaschutzagentur Weserbergland aus Hameln, finanziert wird es vom Flecken Aerzen und durch ein Förderprogramm der KfW Bank. Angestoßen wurde das Projekt übrigens von uns selbst, bei einer Bürger*innenversammlung im Lönskrug.

Richtig gut wird das Konzept natürlich nur, wenn wir selbst mit anpacken. Denn wo genau in unserem Ort der Schuh drückt und was bei uns an Potenzial schlummert, wissen wir am besten selbst. Deshalb sind verschiedene Veranstaltungen geplant, wie zum Beispiel Workshops, in denen wir unser Expertenwissen für unseren eigenen Ort einbringen können.

Die erste Bürgerveranstaltung findet voraussichtlich Ende August/Anfang September statt, aber Ihr werdet natürlich rechtzeitig informiert. Im Vorfeld werden bereits Mitarbeiter*innen der Klimaschutzagentur durch unseren Ort gehen, um sich ein genaues Bild zu verschaffen. Wer von Euch schon jetzt Interesse an dem Projekt hat, kann sich gerne an uns (Detlef Brockmann, 05154/2371) oder die Klimaschutzagentur wenden (Patrick Bienstein, 05151/9578836).

Eure Zukunftswerkstatt Grupenhagen!